Windkraft entdecken

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): **- (2016)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-681812

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WINDKRAFT ENTDECKEN

Ein neuer Windatlas zeigt, wo der Wind in der Schweiz in verschiedenen Höhen am stärksten weht; ein weiteres vom BFE unterstütztes Projekt lässt Interessierte die Windenergie visuell und akustisch erfahren.

Quelle: Suisse Eole

Die grossen Schweizer Windenergieanlagen befinden sich heute auf den Jurahöhen, im Rhonetal, im Entlebuch und oberhalb von Andermatt. Der vom BFE kürzlich publizierte neue Windatlas (www.windatlas.ch) zeigt nun, dass auch im Mittelland und in der Nordostschweiz der Wind genügend stark bläst, um ihn für die Energieproduktion zu nutzen. In fünf Höhenstufen über Grund können im Windatlas Angaben über Windstärke und Windrichtung herausgelesen werden. «Der Windatlas ist ein gutes Planungsinstrument für zukünftige Windanlagen», erklärt BFE-Windkraftexperte Markus Geissmann. «Er lässt aber keine definitive Beurteilung zu, ob ein Gebiet für eine Windenergieanlage geeignet ist oder nicht», führt er aus. Dazu müssten immer noch Messungen vor Ort gemacht werden.

Erfahrung für Auge und Ohr

Möchten Sie sich ein Bild davon machen, wie eine Windenergieanlage in der Landschaft aussieht und wie sie sich anhört? Die EMPA und die ETH Zürich haben dafür das passende Tool «VisAsim» (visuell-akustische Simulation von Windparks) entwickelt. Es vereint realitätsnahe visuelle und akustische Simulationen von repräsentativen Schweizer Windenergielandschaften in sich. Besucherinnen und Besucher erhalten durch VisAsim einen Eindruck, wie Windenergieanlagen das Landschaftsbild optisch verändern können, und hören, welche Geräusche von ihnen ausgehen. Mit Hilfe eines mobilen Demonstrators ist VisAsim regelmässig in der Schweiz unterwegs. Wo genau, erfahren Sie unter www.visasim.ethz.ch. *(his)*

Windkraftwerke erwandern

In den Sommermonaten sind die Gebiete, in denen sich Windkraftwerke befinden, besonders reizvoll – bieten sie doch nicht selten wunderbare Ausblicke in die tiefer gelegenen Regionen. An folgenden drei Orten erfahren Besucherinnen und Besucher auch viel Wissenswertes über die Windkraft:

- **Windlehrpfad Gütsch:** Der Windlehrpfad bei der Windkraftwerkanlage auf dem Gütsch oberhalb von Andermatt erklärt die verschiedenen Winde und gibt einen spannenden Einblick in die uralten Wetterregeln. Der Lehrpfad startet beim Bahnhof Nätschen und ist rund 3,8 Kilometer lang. www.andermatt.ch

- **«Sentier des Monts»:** Den grössten Windpark in der Schweiz gibt es auf dem Mont-Crosin zu bewundern. Von Saint-Imier aus bringt einen die Standseilbahn auf den Mont-Soleil, wo auch ein grosses Sonnenkraftwerk steht. Über den «Sentier des Monts» erreicht man nach einer drei Kilometer langen Wanderung den Mont-Crosin. Sowohl das Sonnen- wie das Windkraftwerk können auf Voranmeldung besichtig werden. www.espacedecouverte.ch

- **Entlebuch-Feldmoos:** In einem rund 60-minütigen Aufstieg erreicht man vom Dorf Entlebuch die Windkraftanlage Feldmoos. Auf Voranmeldung finden geführte Besichtigungen (inklusive Besteigung der Anlage) statt. www.tourismus-entlebuch.ch

Lesen Sie die Reportage dazu auf www.energeiaplus.com/category/energeia.